

B2.03.01 Bauprojekte, Allgemeines
"Fit for Mission" Hochbauabteilung Dietikon
Interpellation

Martin Romer (FDP), Mitglied des Gemeinderates, und 5 Mitunterzeichnende haben am 1. Oktober 2015 folgende Interpellation eingereicht:

"Am 22. November 2015 wird über das Projekt Limmattalbahn (LTB) abgestimmt. Sollte der Souverän dem Projekt zustimmen, ist mit einer verstärkten Bautätigkeit entlang der LTB-Streckenführung zu rechnen. Dies liegt im Interesse der Stadt. Der Stadtrat hat per 8. Dezember 2014 mit dem Titel "Siedlungserneuerung und Siedlungsverdichtung" Richtlinien für die Erneuerung und die Verdichtung des Gebäudebestandes entlang dem Limmattalbahntrasseee erlassen, um insbesondere auch die Qualität der zukünftigen Bauten markant zu verbessern. Zudem wurde verschiedentlich davon gesprochen, dass Investoren sogenannte "erleichterte Bauverfahren" in Aussicht gestellt würden. Beispielsweise war in der Limmattaler Zeitung am 21. Januar 2015 zu lesen: "Stadt gewährt Hausbesitzern Freiheiten, wenn sie ihre Liegenschaften aufwerten" und "Die Stadt möchte entlang der Limmattalbahn die Quartiere verdichten". Gleichzeitig war die "Wanderausstellung" der Baudirektion des Kantons Zürich "Dichte begreifen" vom 29. Januar 2015 bis 12. Februar 2015 Foyer des Stadthauses präsent. Der Stadtrat informierte dabei am 29. Januar 2015 über den Zweck und die Ziele der neuen Richtlinien vom 8. Dezember 2014. Alles deutet darauf hin, dass bei einem LTB-JA die Bautätigkeit stark zunehmen wird, wie unter anderem auch die Glattalbahn seinerzeit eine rege Bautätigkeit ausgelöst hat. Unsere Hochbauabteilung verfügt bereits heute über keinerlei Überkapazität.

Ich bitte den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Was erwartet der Stadtrat bei einem allfälligen LTB-JA bezüglich Zunahme-Grössenordnung (%) und dem Investitionsvolumen (ca. Fr.) der Bautätigkeiten entlang der LTB-Streckenführung, im Vergleich zu den Volumina in den vergangenen zwei Geschäftsjahren?*
- 2. Was gedenkt der Stadtrat im Allgemeinen vorbereitend zu unternehmen, damit die Hochbauabteilung mit den zukünftigen Anforderungen und einem mutmasslich sehr starken Anstieg der Bautätigkeiten nicht überfordert sein wird, sodass potenzielle Investoren nicht vergrämt/frustriert vorzugweise auf die Erneuerung ihrer Objekte verzichten? Sind zusätzliche Stellen notwendig?*
- 3. Welche Vorbereitungen/Planungen/Anpassungen sind im Speziellen allenfalls bereits in Arbeit z.B. betreffend Aufstellung, interner Ablauforganisation, Bürokratieabbaupotenzial, Senkung der Durchlaufzeiten bei Baubewilligungsverfahren? Ist die notwendige Fachkompetenz in der Hochbauabteilung vorhanden?*
- 4. Wie löst der Stadtrat die Herausforderung, dass potenzielle Investoren einen tadellosen Support, bei Bedarf Unterstützung und wenn erwünscht fachtechnische Beratung erhalten, damit sie effektiv Unterstützung mittels "erleichterten Bauverfahren" erhalten werden?"*

Mitunterzeichnende:

Barthe Olivier
Burri Erich

Kiwic Anton

Müller Philipp

Siegrist Reto

vom 5. Oktober 2015

Die Interpellation wird im Sinne von § 57 der Geschäftsordnung zur Kenntnis gebracht.

Mitteilung an:

- alle Mitglieder des Gemeinderates;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Medien;
- Stadtrat.

NAMENS DES GEMEINDERATES


Cécile Mounoud
Präsidentin


Uwe Krzesinski
Sekretär

versandt am:
Im